

Suizidalität und Sucht – Prävention und Umgang im Klient:innenkontakt

Menschen mit Suchterkrankungen haben ein erhöhtes Suizidrisiko. Deshalb sind Fachpersonen aus dem Suchtbereich vergleichsweise häufig mit Suizidalität konfrontiert. Dabei tauchen oft Fragen und Unsicherheiten auf: Wie entsteht/entwickelt sich eine suizidale Krise? Wie soll ich als Fachperson mit Suizidandrohungen umgehen? Welche Rechte und Pflichten habe ich? In der Fortbildung eignen Sie sich Wissen und Handlungssicherheit im Umgang mit Suizidalität und Suizidgefährdung an.

Lernziele

- Die Kursteilnehmenden können ihr Wissen über Suizidalität vertiefen
- Sie gewinnen an Sicherheit im Umgang mit suizidalen Krisen und Suizidandrohungen und können sich untereinander über ihre Erfahrungen mit suizidalen Personen austauschen.

Zielgruppe

Die Fortbildung richtet sich an Sucht-Fachpersonen aus Prävention, Beratung, Therapie (ambulant oder stationär) und Nachsorge und andere Interessierte, die mit Personen in Kontakt stehen, die Abhängigkeitserkrankungen haben und suizidal sind oder sein könnten.

Referent

Sebastian Haas, Dr. med., Stv. Ärztlicher Direktor der Privatklinik Hohenegg, Facharzt FMH für Psychiatrie und Psychotherapie, Präsident des Forums für Suizidprävention und Suizidforschung Zürich
www.FSSZ.ch

Donnerstag, 16. Juni 2022

Zeit: 13.45 bis 17.00 Uhr

Ort: Pfarreizentrum Liebfrauen

Weinbergstrasse 36, 8006 Zürich, Tel. 043 244 75 00, <https://liebfrauen.ch>

Kosten: Diese Fortbildung wird vom Programm Suizidprävention des Kantons Zürich finanziell unterstützt. Für Personen mit Arbeitsort und/oder Wohnort in Zürich ist diese Fortbildung deshalb kostenlos.

Fr. 90.- für Mitglieder des Fachverbands Sucht, Fr. 140.- für Nicht-Mitglieder

Anmeldungen: www.fachverbandsucht.ch/de/fachwissen/fortbildungen

Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.



Suizidprävention
Kanton Zürich